

PFLANZEN  
PFLANZEN!  
PFLANZEN  
PFLANZEN!  
PFLANZEN  
PFLANZEN!  
PFLANZEN  
PFLANZEN!  
PFLANZEN  
PFLANZEN!  
PFLANZEN  
PFLANZEN!



## IN DIESER AUSGABE

Wer will weiter im Dienst der abl stehen? S. 4 ■ Co-Geschäftsleitung: Danke für euren Einsatz, S. 6 ■  
Was im Unterlachenquartier entwickelt wird, S. 12 ■ Wohnungsmarkt mit 8 Objekten, S. 17

## BLUMENVERZIERTER OBERMAIHOF



Zum Bau von Wohnungen und Siedlungen gehört die Gestaltung der Umgebung dazu. Grünflächen, Bäume oder Sträucher, aber auch Spielplätze oder Ruhebänke finden denn auch immer wieder Erwähnung in den Jahresberichten der abl. Zusätzlich bereichern bis heute ebenfalls viele Bewohnerinnen und Bewohner das Erscheinungsbild der abl-Siedlungen, indem sie auf Balkonen, Loggien, Gärten oder Vorplätzen Pflanzen und Blumen aufstellen und pflegen. Ob sich vielleicht da und dort auch ein Vergissmeinnicht im bunten Blumenmeer finden lässt...?

Ganz sicher nicht fehlen durften schon früher die beliebtesten Balkonpflanzen der Schweiz: Geranien. Diese Bildercollage war auf dem Titelbild des abl-Jahresberichts von 1984 zu finden und zeigt die «Wohnsiedlung Obermaihof, Maihofhalde 12, 14 und 16 im Geranien- und Blumenschmuck». Kurz zuvor, 1982/83, waren die Fassaden der 1947 erbauten Gebäude renoviert worden.

*Bild: Titelbild des abl-Jahresberichts 1984.*

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist Co-Leiter des Stadtarchivs Luzern und abl-Mieter.



## Editorial

# NACHHALTIGE SPUREN

Wir befinden uns bereits im dritten Monat des Jubiläumsjahres! Nachhaltig wollen wir unseren 100. Geburtstag gestalten und gemeinsam Spuren für unsere zukünftigen Mitglieder hinterlassen. Dies tun wir unter anderem, indem wir unter fachkundiger Anleitung zusammen mehr Grün in unsere Siedlungen bringen. Unter dem Motto «Pflanzen pflanzen!» gibts vier Pflanztage übers Jahr verteilt, an denen einheimische Bäume und Sträucher in ausgewählten Siedlungen gepflanzt werden. Ein erster dieser vier Tage ist bereits Geschichte und auf der Seite 10 gibts einen Rückblick dazu.

Bleibende Spuren hinterlassen werden auch die beiden abtretenden Geschäftsleiterinnen. In einer Co-Leitung ad interim haben Daniela von Wyl und Chantal Wartenweiler die Geschäfte der abl übernommen und durch alle Auf und Ab einer Genossenschaft geführt. Sie haben eine Organisationsentwicklung angestossen, die eine Verkleinerung der Geschäftsleitung zur Folge hat und noch stärker auf die einzelnen Kompetenzen des Teams der Geschäftsstelle setzt. Eine genossenschaftlich gedachte Entwicklung, die ich nur unterstützen kann! Ich danke Daniela und Chantal für ihren Einsatz für die abl und freue mich über ihren persönlichen Rückblick auf ihre Zeit auf den Seiten 6 und 7.

Im Mai werden wir die 100. Generalversammlung begehen. Ein erster Traktandenpunkt wird Ihnen in diesem Magazin vorgestellt. Es gilt, zwei Vorstandsmitglieder sowie zwei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission wiederzuwählen. Wie diese vier weiter für die abl wirken wollen, lesen Sie ab Seite 4. Ich empfehle Ihnen eine nachhaltige Entscheidung: die Wiederwahl. Über die Nachfolge des abtretenden Vorstandsmitglieds Dorothea Zünd-Binz berichten wir im nächsten abl-magazin.

Erfreulich zu lesen ist, was die Stadt Luzern mit dem «Gesamtprojekt Unterlachen» an aufwertenden Massnahmen zur Infrastruktur plant. Während wir im Kooperationsprojekt Industriestrasse innovative Spuren für die Zukunft hinterlassen, baut die Stadt die Infrastruktur rund um das Areal aus. Wovon später auch das ewl-Areal profitieren wird. Die Details dazu lesen Sie ab Seite 12. Ein lebendiges Unterlachenquartier ist am Entstehen – und die abl ist mittendrin!

*Marcel Budmiger, Präsident*

Zum Titelbild: Der Frühling ruft: An vier Tagen im Jubiläumsjahr pflanzen Genossenschafter\*innen Pflanzen in ausgewählten Siedlungen. *Grafik Titelseite Sina Mathiuet, Foto diese Seite Stefano Schröter*

## MIT IHNEN INS NEUE JAHRHUNDERT

Am 25. Mai 2024 feiern wir nicht nur gemeinsam den 100. Geburtstag der abl mit einem grossen Fest, am Vormittag findet auch die 100. Generalversammlung statt. Zwei Mitglieder des Vorstands sowie der Geschäftsprüfungskommission (GPK) treten dort zur Wiederwahl an.

Ein wichtiger Punkt auf der Traktandenliste wird die Wiederwahl von zwei Vorstandsmitgliedern sowie zwei Mitgliedern der GPK sein. Die Mitglieder des Vorstands werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Nach der ersten Amtszeit sind die Mitglieder dreimal wieder wählbar, was eine maximale Amtszeit von zwölf Jahren ergibt.

Dieses Jahr treten für den Vorstand Thomas Müller und Bruno Roelli zur Wiederwahl an. Beide sind seit 2018 im Vorstand tätig und freuen sich 2024 auf ihre zweite Wiederwahl.

*Nathalie Müller, Fotos Stefano Schröter*



**Thomas Müller**  
Immobilien & Wirtschaft;  
Vorstandsmitglied  
seit 2018



**Bruno Roelli**  
Recht & Compliance;  
Vorstandsmitglied  
seit 2018

### Was möchten Sie mit der abl noch erreichen?

Mit meinem Fokus auf die Themen Immobilien und Wirtschaft ist mir unsere Strategie bezüglich Immobilienwachstum ein zentrales Anliegen. Ich sehe da zwei erfolgversprechende Ansätze: Bei bestehenden Siedlungen werden vorhandene, ungenutzte Wohnpotenziale mit einem Anbau, Aufbau oder einem Ersatzneubau nachhaltig weiterentwickelt. Daneben steht der gezielte Zukauf von Immobilien. Damit können bestehende Siedlungsstrukturen wachsen, was einen Mehrwert für alle Beteiligten generiert. Da strebe ich ein ausgewogenes Wachstum mit bezahlbaren Mieten an.

### Worauf sind Sie bei der abl stolz?

Trotz unserer 100 Jahre auf dem Buckel sind wir jung geblieben: Das sehe ich in der aktiven Beteiligung der Genossenschafter\*innen zum Beispiel an der GV und bei Mitwirkungsanlässen von Mieter\*innen. Niemand ruht sich auf den Lorbeeren aus, alle wollen eine noch bessere abl; das ist unsere Stärke. Ich bin stolz und es freut mich sehr, meinen Teil dazu beitragen zu dürfen.

### Wo sehen Sie die abl in 100 Jahren?

Mein Blick in die Zukunft ist hoffnungsvoll: In 100 Jahren wird unsere Genossenschaft die urbanen Lebensräume in der Stadt Luzern und dem nahen Umfeld prägen. Technologie, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft werden zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Intelligente Gebäude, vernetzte Infrastrukturen und innovative Energiekonzepte bilden die Basis für diese lebenswerte, digitale Zukunft.

### Was möchten Sie mit der abl noch erreichen?

Für mich zentral in den neuen Statuten sind die Bestimmungen zum preisgünstigen Wohnungsbau und zur (ökologischen) Nachhaltigkeit. Altersbedingt kandidiere ich nur noch für zwei Jahre; deshalb habe ich mir vorgenommen, diese zwei Punkte in den letzten Jahren im abl-Vorstand als «Nordstern» zu definieren. Dass ich diesem «Nordstern» auch privat und nicht nur bei der abl folge, ist mir sehr wichtig. So vermiete ich eine geerbte Wohnung an eine fünfköpfige Arbeiterfamilie zu einem für sie zahlbaren, nicht marktüblichen Preis. Und zusammen mit einem Freund habe ich in Südostspanien eine 10-kWh-Solaranlage in den Betrieb überführt. Taten statt Worte – dafür stehe ich auch bei der abl ein!

### Worauf sind Sie bei der abl stolz?

Ich bin stolz darauf, dass ich bereits sechs Jahre im Vorstand der grössten Baugenossenschaft der Zentralschweiz sein darf und dass diese, auch mit 100 Jahren auf dem Buckel, innovativ und zukunftsgerichtet ist – ohne dabei den eigentlichen Gründungszweck aus den Augen zu verlieren.

### Wo sehen Sie die abl in 100 Jahren?

Es gilt, das städtische Wohnbauziel von einem 16%-Anteil von Genossenschaftswohnungen mit vereinten Kräften zu erreichen. So wird die abl auch in 100 Jahren nicht aus der Wohnlandschaft Luzern wegzudenken sein. Preisgünstiger genossenschaftlicher Wohnungsbau mit 100% nachhaltiger Energieversorgung! Dafür werde ich mich mit allen Kräften motiviert einsetzen.

Auch Sara Müller und Roger Wicki, Mitglieder der GPK, treten zur Wiederwahl an. Wie die Mitglieder des Vorstands werden die Mitglieder der GPK von der GV jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Und

auch sie sind nach der ersten Amtszeit dreimal wieder wählbar. Sara Müller tritt dieses Jahr zur ersten, Roger Wicki zur letzten Wiederwahl an.



**Sara Müller**  
Mitglied GPK seit 2021

### Was war für Sie ein abl-Meilenstein in Ihrer letzten Amtszeit?

In meiner ersten GPK-Amtszeit gab es einige Meilensteinchen, aber der bedeutendste Brocken war die Überarbeitung der Statuten. Die damit einhergehende Anpassung verschiedener Reglemente sowie die Durchführung von ausserordentlichen und aussergewöhnlichen GVs sowie Urabstimmungen sorgten für herausfordernde Abwechslung.

### Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer nächsten Amtszeit?

Jetzt, wo alles neu aufgegleist ist, hoffe ich, dass mehr Zeit für das Tagesgeschäft bleibt und ich mich meinen Kernthemen rund um die Bauprozesse widmen kann.

### Wo sehen Sie die abl in 100 Jahren?

Ich denke jetzt mal gross, denn die Jahrzahl «2124» verleitet regelrecht dazu: Die durch die digitale Vernetzung gestärkte, in der ganzen Welt und vielleicht auf anderen Planeten verstreute Genossenschaft befindet über den Ersatz der ältesten abl-Gebäude an der oberen Bernstrasse. Dass diese energieautark und auf ressourcenschonende Weise erstellt werden, steht ausser Frage. Zur demokratischen Auswahl stehen verschiedene optimale, selbstverständlich durch künstliche Intelligenz generierte Projektvorschläge. Da viele Prozesse des Alltags automatisiert sind, bleibt der ganzen abl-Familie mehr Zeit für zwischenmenschliche Nähe und das gemeinschaftliche Leben. Dies nimmt, im Ausgleich zum Leben in der digitalen Welt, wieder einen grösseren Stellenwert ein als zu früheren Zeiten.



**Roger Wicki**  
Mitglied GPK seit 2015

### Was war für Sie ein abl-Meilenstein in Ihrer letzten Amtszeit?

Ich war sehr beeindruckt vom Prozess rund um die neuen Statuten. Die basisdemokratische Mitwirkung und Beteiligung vieler abl-Mitglieder bei der Ausarbeitung ist dabei besonders erwähnenswert. Es gab intensive Diskussionen zwischen der GPK und dem Vorstand. Sie zeigten, dass beide Gremien das Beste für die abl wollen. Das Endergebnis ist meiner Überzeugung nach unter anderem dank dieses intensiven Austausches nachhaltig positiv für die abl. Es wurde eine solide Grundlage für die Zukunft, ja gar für die «nächsten 100 Jahre» geschaffen.

### Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer nächsten Amtszeit?

Der grosse nächste Meilenstein wird die geplante Umsetzung der Kostenmiete sein. Die GPK wird diesen Prozess im Rahmen ihrer Funktion gemäss Statuten begleiten und bei Bedarf mit den Verantwortlichen in den Austausch gehen.

### Wo sehen Sie die abl in 100 Jahren?

Ich wünsche der abl viel Erfolg bei der Umsetzung komplexer Bauprojekte wie der Industriestrasse und hoffentlich dem ewl-Areal. Möge sie die vielfältigen Erwartungen und Anforderungen zum Wohl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter erfüllen können.

## Antragsfrist und Anmeldung zur 100. Generalversammlung

Eigene Anträge, die in der Zuständigkeit der GV liegen, sind spätestens bis **Samstag, 13. April 2024**, zuhanden des Vorstands schriftlich einzureichen.

Anmeldungen für die GV am 25. Mai 2024 werden unter [abl.ch/gv](http://abl.ch/gv) entgegengenommen.

## AUF DIE ABL UND ZWEI NEUE KAPITEL

Daniela von Wyl und Chantal Wartenweiler standen zusammengerechnet über 13 Jahre für die abl im Einsatz. Die letzten paar Monate davon gemeinsam als Co-Geschäftsleiterinnen ad interim. An einem Abend im Februar blicken wir gemeinsam auf ihre Zeit bei der abl zurück.

Was liegt bei einem baldigen Abschied näher, als nach dem Beginn zu fragen? Daniela von Wyl und Chantal Wartenweiler brauchen beide etwas länger, um sich an ihren ersten Arbeitstag und die damit verbundenen Eindrücke zu erinnern. Klar, bei beiden liegt dieser bereits länger zurück! «Ich bin im November 2016 bei der abl als Leiterin Rechnungswesen gestartet. Damals noch in der alten Geschäftsstelle an der Claridenstrasse 1», erzählt von Wyl. Nicht ganz 7.5 Jahre liegt das zurück, doch die abl war noch eine ganz andere: 11 000 Mitglieder, auf der Geschäftsstelle ein Team von 37 Menschen und ein emsiges Treiben auf der Himmelrich-3-Baustelle. «Ich startete und übernahm direkt die Aufgabe der Einführung von Abacus. Ein Professionalisierungsschritt von vielen, die in den vergangenen Jahren bei der abl getan wurden.» Es hat sich viel verändert, und wenn man hört, dass im Bereich der Depositenkasse auf der alten Geschäftsstelle noch mit einem Nadeldrucker gearbeitet wurde und zwei grosse alte Tresore, die direkt aus einem Comic entsprungen sein könnten, Teil des Inventars waren, muss man fast etwas schmunzeln. Auch Chantal Wartenweiler – sie startete im Juni 2018 als Assistentin der Geschäftsleitung – kann sich an dieses spezielle «Mobiliar» erinnern. «Ich war zuvor in der Kunstbranche tätig, wo viel Wert auf Ästhetik gelegt wurde, bei der abl war es dann eher zusammengewürfelt und dennoch gemütlich.»

### Veränderungen und Entwicklungen

Den grössten Entwicklungsschritt in ihrer Zeit sehen beide in der Professionalität. «Früher haben wir oft «einfach gemacht», mutig ausprobiert», erinnert sich Wartenweiler. «Ein Stück weit vermisse ich diese Art des Zusammenarbeitens. Gleichzeitig schätze ich es sehr, dass wir heute durch das grössere Team noch mehr Kompetenzen haben. Wir haben Fachpersonen in allen Bereichen, können Fachwissen mit Erfahrungswissen verbinden und dadurch noch viel mehr für die abl bewirken.» Von Wyl stimmt ihr zu: «Ja, unser Team ist gewachsen. An Kompetenzen, aber auch an Menschen. Die familiäre kleine Runde, die wir jeweils in der Mittagspause waren, wäre heute nicht mehr möglich.» Stimmt, per Ende 2023 zählt das abl-Team – inklusive der vier Lernenden – 50 Personen und mit rund 14 500 auch einiges mehr an Mitgliedern! Im Himmelrich 3 wird inzwischen gewohnt und die Baustelle hat sich an die Industriestrasse verlegt. «Neben Abacus sind wir heute auch viel besser dokumentiert. Wir haben Wissen

schriftlich festgehalten, das früher nur in den Köpfen Einzelner war. Und wir haben unsere Prozesse festgehalten und wo nötig optimiert. Diese Schritte waren notwendig und wichtig!», zieht von Wyl Fazit.

### Die Co-Geschäftsleitung

Im Sommer 2023 haben die beiden die Geschäftsleitung von Martin Buob, der in Frühpension ging, als Co-Leitung ad interim übernommen. Was war ausschlaggebend für ihre Entscheidung? «Mein Verantwortungsgefühl gegenüber dem Team sowie der ganzen Genossenschaft», antwortet von Wyl. Wartenweiler nickt und ergänzt: «Das Verantwortungsgefühl sowie der Wunsch, die abl in dieser Phase des Umbruchs begleiten und so zur Kontinuität und Stabilität beitragen zu können.» Zudem waren viele Themen, die bei Martin Buob auf dem Pult lagen, Finanzthemen und Daniela von Wyl, seit 2021 Leiterin Finanzen und Administration und Mitglied der Geschäftsleitung, daher bestens vertraut. Chantal Wartenweiler, die parallel zu ihrer Tätigkeit bei der abl einen Master in Organisationsentwicklung absolvierte, brachte für diese Zeit des Umbruchs passende neue Kompetenzen mit. «Im Wissen, dass Chantal mit der Co-Leitung einverstanden war, war mein Ja definitiv», meint von Wyl. «Dass wir zwei gut zusammenarbeiten können und uns fachlich ergänzen, war ein Vorteil für die Co-Leitung», so Wartenweiler.

Von Wyl und Wartenweiler haben die Geschäfte der abl bestens am Laufen gehalten, waren eine verlässliche Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden und haben parallel dazu noch eine Organisationsentwicklung angestossen (siehe Box). «Leider können wir bei der Umsetzung nicht mehr dabei sein», bedauert Wartenweiler. Gibt es sonst noch was, was sie vermissen werden? «Das Team. Zusammen auch mal bei einem Apéro auf Geleistetes anstossen. Das wird mir fehlen», so von Wyl. Wartenweiler stimmt zu und ergänzt: «Mir persönlich bleibt, nebst vielen anderen tollen Erlebnissen, die Umsetzung von Kunst und Bau im Himmelrich 3 in bester Erinnerung. Es ist ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt.»

### Ein Blick in die Zukunft

Was steht nun an? Für beide erst einmal ein paar Wochen Pause. Denn danach geht es für beide weiter: Daniela von Wyl übernimmt die Geschäftsleitung der Korporation Horw und Chantal Wartenweiler wird als



Chantal Wartenweiler (links) und Daniela von Wyl blicken zurück auf ihre Zeit bei der abl.

Fachspezialistin Personalentwicklung bei der Schweizerischen Südostbahn SOB ihrer Masterausbildung gerecht. Und bei der abl? Was wünschen die zwei ihrem Nachfolger? «Wir wünschen Armando Mut für unpopuläre Entscheide und Freude am Wirken. Er hat ein starkes, kompetentes Team, dem er vertrauen darf», so Wartenweiler, und von Wyl fügt an: «Dass er seine Grenzen und die der abl kennt und sieht. Man kann auch einmal etwas nicht tun. Auch wenn es zu einem Nein vielleicht etwas mehr Mut und Haltung braucht.» Wartenweiler ergänzt: «Für die abl wünsche ich mir, dass der Fokus wieder vermehrt auf dem ursprünglichen Genossenschaftsgedanken liegt: als Geschäftsstelle, beim Bauen, aber auch bei den Mitgliedern.» «Ja, das wäre schön. Gewisse Forderungen an uns als «Immobilienbewirtschaftung» sind verständlich. In einer Genossenschaft geht es aber auch ums Mitwirken. Wer sich an einem dreckigen Brunnen in der Siedlung stört, hat zwei Möglichkeiten: es uns melden und Verwaltungskosten generieren. Oder sich mit den Nachbarn zusammentun und eine Putzaktion starten. Dass wir

wieder gemeinsam zum geteilten Genossenschaftsbesitz Sorge tragen, das wünsche ich der abl», ergänzt von Wyl.

Mit diesen Wünschen stossen wir an und wünschen den beiden alles Gute und sagen von Herzen Danke für ihren Einsatz für die abl.

*Nathalie Müller, Foto Stefano Schröter*

### Die neue Geschäftsleitung

Seit 1. März ist Armando Wigger der neue Geschäftsleiter der abl. Mit der Organisationsentwicklung wurde die achtköpfige Geschäftsleitung auf fünf Personen verkleinert. Es sind dies: Bruno von Flüe, Leiter Bau und Entwicklung (bisher), Benno Zraggen, Leiter Kommunikation und Genossenschaftskultur und Soziales (bisher), Dominik Hasler, Leiter Finanzen und Dienste (neu) und Mara Carbone, Leiterin Immobilienbetrieb (neu).



## Das Gastrolokal kommt

Himmelrich – Seit letztem August sind die Türen des üsé, Sprösslings und Baumhuus offen und ergänzen mit ihren Angeboten die Einkaufsmöglichkeiten in der Claridenstrasse wunderbar. Ganz am Ende der Strasse, hin zur Bleicherstrasse, steht jedoch noch ein Lokal leer. Wirft man einen Blick rein, sieht man einzig Türme von Baumaterial. Allen, die sich fragen, ob da bald etwas passiert, sei gesagt: Das Lokal ist vermietet! Demnächst werden sich dort Handwerker\*innen tummeln und uns ein gemütliches Gastrolokal zaubern. Es wird das Verpflegungsangebot im Himmelrich von Petrus, Majorelle, Kaffeekranz und Fainfair perfekt ergänzen. Was es genau sein wird? Gemeinsam üben wir uns noch etwas in Geduld und lassen rätseln ... nm, Foto Stefano Schröter

## DIE HÄUFIGSTEN...



### WEIBLICHEN VORNAMEN

BEI DER ABL

1. ANDREA
2. MONIKA
3. URSULA



### MÄNNLICHEN VORNAMEN

BEI DER ABL

1. DANIEL
2. PETER
3. MARKUS



### NACHNAMEN

BEI DER ABL

1. MÜLLER
2. BUCHER
3. SCHMID



## Zahlen und Fakten

### ANDREA WIRD SOPHIA, MÜLLER BLEIBT

Jede und jeder von uns hat mindestens einen, manchmal ist er einzigartig, manchmal gibts in einer Schulklasse mehrere mit dem gleichen: der Vorname. Selten ist er selbst gewählt, manche hadern damit und doch begleitet er uns ein Leben lang.

Wenn Sie Mitglied bei der abl sind, ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie Daniel Müller heissen. Oder Andrea Schmid. Oder Peter Bucher – und damit würden Sie sogar den gleichen Namen tragen wie unser ehemaliger Leiter Bau und Entwicklung.

Die fehlende Einzigartigkeit, was den eigenen Namen angeht, kann stören. In Zeiten von Internetsuchmaschinen kann es jedoch auch ein Geschenk sein, in der Masse zu verschwinden. Und auch auf der abl-Geschäftsstelle gibt es doppelte Lottchen: Bei der abl arbeiten sogar je zwei Ritas, Rolands, Sandras, Monikas und Nathalies.

Die Häufigkeit der Vornamen sagt auch etwas über das durchschnittliche Alter der abl-Mitglieder aus: Der Vorname Andrea war ab den 1950ern bis in die 1970er-Jahre einer der häufig gewählten Vornamen im deutschen Sprachraum. Der Name Daniel war ab den 1970er-Jahren beliebt und in den 1990er-Jahren lang in den Top 10 der beliebtesten Vornamen. Heute sind diese Namen eindeutig von «moderner» klingenden Namen abgelöst. 2022 waren Sophia und Louis die beliebtesten Namen in der Stadt Luzern. Dicht gefolgt von Elena und Noah.

Und was bezüglich des Nachnamens im ganzen deutschsprachigen europäischen Raum gilt, gilt auch für die abl: Müller ist und bleibt der Spitzenreiter in Sachen Nachnamen. Er ist, genauso wie der Nachname Schmid, auf eine Berufsbezeichnung zurückzuführen. Der Nachname Bucher hingegen – bei der abl am zweithäufigsten vertreten – ist ein sogenannter «Wohnstättenname». Sie wohnten früher also bei einer Buche oder einem Buchenwald. Ob es in Zukunft auch die Familiennamen Obermaihofen oder Bernstrasser geben wird?

*Nathalie Müller, Infografik Neustadt-Gruppe*

### Kinder und andere Mitbewohnende bitte melden

Falls in Ihrer abl-Wohnung neu auch eine kleine Sophia oder ein kleiner Louis lebt, so melden Sie uns dies bitte per Telefon 041 227 29 29 oder E-Mail [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch).

# HUNDERT JAHRE ABL

## VOGELBEEREN FÜR DIE KONFITÜRE

Einheimische Sträucher und Bäume pflanzen lohnt sich auch an Orten, die bereits grün aussehen. Weshalb der erste Eindruck von grünen Oasen oft täuscht, erklärt Michel Brunner. Der Baumexperte betreut die sieben Pflanzhalbtage im Jubiläumsjahr.

Anfang März wurden die ersten Jungpflanzen in die Erde gesetzt. In den abl-Siedlungen Weinbergli und Studhalden gedeihen nun Kornelkirschen, Holunder und Vogelbeeren. Wächst alles wie gewünscht, erfreuen sich im Frühling nicht bloss Bienen an der ersten Blüte. Denn Blüten und später die Früchte dürfen auch selbst geerntet werden! Bis es so weit ist, teilt Michel Brunner (MB) in den nächsten Pflanzaktionen sein Wissen. Interessante Tipps für die heimische Verarbeitung des Gepflückten inklusive.

Welche Pflanzen haben Sie für die abl-Siedlungen ausgewählt?

MB Grundsätzlich fiel die Wahl auf einheimische Sträucher und Bäume, die den Tieren und der Natur zugutekommen, aber auch für Menschen einen Mehrwert haben. Letzteres fordert eine gewisse Sensibilisierung, die wir mit den Aktionen aber auch erreichen möchten. Soll die Biodiversität tatsächlich erhöht werden, gilt es, das Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren zu beachten. Und am Anfang steht unser Bewusstsein.

Pflanzen, die diese Kriterien erfüllen, sind zum Beispiel der Schwarz- und der Weissdorn. Aufgrund ihrer Stacheln sind sie ideale Nistplätze für Vögel, weil sie vor Katzen schützen. Als Arzneipflanze wird Weissdorn zur Herzmuskelstärkung eingesetzt. Dafür eignet sich vor allem ein Tee aus frischen und getrockneten Blättern. Die Früchte der Vogelbeere hingegen kann man am besten in Kombination mit Äpfeln zu Konfitüre verarbeiten. Sie ist entgegen der weit verbreiteten Meinung gar nicht giftig, einfach sehr bitter. Aber auch Bekannteres findet

bald den Weg in den Boden der abl-Siedlungen: Holunder blüht im Sommer üppig, was die Bienen erfreut. Ein Tee aus ebendieser Pracht wirkt fiebersenkend und schleimlösend.

Warum lohnt sich das Pflanzen an den ausgewählten Standorten?

MB Pflanzen spenden Schatten und kühlen das Klima. Sie schützen vor Erosion und die Wurzeln speichern Wasser. Vor allem mehrjährige Pflanzen dienen als wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher.

Dort, wo wir pflanzen, ist es bereits grün. Trotzdem gibt es meistens Verbesserungspotenzial. Es kommt sehr darauf an, welche Vielfalt vorhanden ist – oder eben fehlt. Auch die Vertikale, die Verteilung in der Höhe, muss berücksichtigt werden. Bestenfalls befinden sich die Pflanzen nämlich auf mehreren Ebenen. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Habitate für Tiere sowie Pflanzen verschiedener Bedürfnisse.

Wie laufen die Pflanzaktionen ab? Braucht es Vorkenntnisse?

MB Ich zeige Schritt für Schritt, was es bei der Bepflanzung zu beachten gilt. Wir setzen uns mit der Natur auseinander, diskutieren die Bedürfnisse des Baumes von Grund auf. Dazu gehört auch die richtige Pflege. Demnach braucht es keine Vorkenntnisse für die Teilnahme. Wichtig wäre, dass ein gewisses Interesse am Thema vorhanden ist. Aber ich gehe davon aus, dass diejenigen, die sich anmelden, das sowieso mitbringen.

PATRIZIA TANNER, FOTO DOMINIQUE MEIENBERG

# PFLANZEN PFLANZEN!



# HUNDERT JAHRE FRAU SCHNEIDER

DAS ABL-MITGLIED ELISABETH SCHNEIDER  
FEIERTE IM FEBRUAR  
IHREN 100. GEBURTSTAG.

WIR GRATULIEREN VON HERZEN.



16.3.	Running Dinner
23.3.	du machst magazin – schnuppere Medienluft
6.4.	Pflanzen pflanzen!
17.4.	7 x abl – Jubiläumswanderung zu 7 abl-Siedlungen
25.4.	abl-Kultur: Theater Aeternam «Was bin ich wert?»
8.5.	Spoken Word Workshop mit Julia Steiner
15.5.	Spoken Word Workshop mit Julia Steiner
25.5.	Das grosse Jubiläumsfest

⇒ 100 JAHRE ABL.CH

MEHR

DAVON



Grün statt grau: die Industriestrasse (Blick Richtung Geissensteinring), wie sie dereinst aussehen soll.

Aus der Nachbarschaft

## BEVOR GEBAUT WIRD, WIRD GEBAUT WERDEN

Die Gegend ennet der Langensandbrücke befindet sich im Wandel. Damit die ambitionierten Projekte rund um die Industriestrasse erfolgreich umgesetzt werden können, werden auch die notwendigen Voraussetzungen in Sachen Infrastruktur geschaffen.

Die abl organisiert jeden Monat eine Wanderung für interessierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter (siehe Agenda auf S. 18). Die Ausflüge finden im Turnus in den Bergen oder im urbanen Raum statt. Unter dem Titel «Entlang der Luzerner Industriege-schichte» lud Wanderleiter Hansruedi Hitz auch schon zu einer Tour vom Mühlenplatz über die Viscosistadt bis zu den Stahlwerken im Littauerboden. So spannend der Ausflug zweifellos war: Um ein Stück Industrie-geschichte zu erleben, wäre auch eine kürzere Route möglich gewesen. Denn: Nur wenige Fussminuten von der abl-Geschäftsstelle im Himmelrich entfernt, befindet sich das Unterlachenquartier. Insbesondere im vergangenen Jahrhundert war dieses Gebiet geprägt von vielfältigen und spannenden Gewerbetrieben. Es gab zum Beispiel ein Käselager, eine Pferdebestallung,

einen Eisenwarenhandel und natürlich das Gaswerk Steghof. Aus Letzterem heraus entstand 2011 die ewl energie wasser luzern AG.

### Die Kooperation Industriestrasse baut bereits

Das Gewerbe hat im Gebiet Unterlachen auch heute noch einen hohen Stellenwert – gleichzeitig hat sich das Quartier im Laufe der Zeit zu einer beliebten städtischen Wohngegend entwickelt. Diese vielfältige Nutzung soll in den kommenden Jahren weiter gefördert werden. Zwei Projekte, bei denen die abl massgeblich mitwirkt, stehen dabei besonders heraus: Die Kooperation Industriestrasse Luzern realisiert in den nächsten Jahren 14 Gebäude mit 151 Wohnungen und rund 3000 Quadratmetern Gewerbefläche. Die Bauarbeiten dazu haben bereits im vergangenen November begonnen

(vgl. November- und Dezember-magazin sowie S. 14). Noch ein paar Schuhnummern grösser ist das Projekt nebenan auf dem heutigen Gelände der ewl energie wasser luzern. Die Stadt Luzern, die ewl und die abl planen dort das Projekt «Rotpol». Dieses beinhaltet rund 150 Wohnungen und Alterswohnungen, verschiedene Gewerberäume, Büros für rund 630 Arbeitsplätze, das dringend benötigte neue Hauptquartier für die Feuerwehr sowie Stützpunkte für die Zivilschutzorganisation ZSOpilatus und den Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals. Auch hier ist die abl als Anbieterin von 92 gemeinnützigen Wohnungen ein wichtiger Teil des Projekts (vgl. Februar-magazin).

### Tempo 20 und mehr Bäume

Damit aus den beiden Bauprojekten ein neues lebendiges Quartier mit viel Lebensqualität werden kann, braucht es unter anderem auch die nötigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Und hier kommt die Stadt Luzern ins Spiel: Konkret wird sie im Rahmen des städtischen «Gesamtprojekts Unterlachen» zum Beispiel die Strassen im Gebiet Unterlachen erneuern sowie die Werkleitungen sanieren und punktuell verlegen. Darüber hinaus wird die Industriestrasse in Zukunft zur Begegnungszone mit Tempo 20 umgestaltet, für den Durchgangsverkehr gesperrt und mit Bäumen angereichert.

«Mit Sitzgelegenheiten und rund 20 Bäumen erhält die Industriestrasse einen neuen Charakter und wird zu einem lebendigen Ort im Quartier», schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, werden insbesondere im Geissensteinring die Trottoirs und Velostreifen verbreitert und Fussgängerinseln erstellt. Aufgewertet wird aber nicht nur die Industriestrasse, sondern auch der nahe liegende Geissensteinring, die Kellerstrasse, die Unterlachenstrasse, die Brünigstrasse sowie die Fruttstrasse. Zudem sollen auch die Bushaltestellen an der Kellerstrasse und am Geissensteinring behindertengerecht umgestaltet und verschoben werden.

### Ein Bach kommt wieder an die Oberfläche

Ein weiteres Teilprojekt betrifft den Allmendlibach: Dieser fliesst heute unterirdisch aus dem Gebiet Sternmatt nordwärts durch das ewl-Areal. Im Zuge der Realisierung des Projekts «Rotpol» soll der Bach teilweise verlegt und offengelegt werden. Damit dies möglich ist, muss die Stadt im Geissensteinring und in der Industriestrasse für den Hochwasserschutz einen unterirdischen Speicherkanal realisieren. In diesen können bei starkem Regen bis zu 1 450 Liter pro Sekunde eingeleitet und so ein Überlaufen des Allmendlibaches verhindert werden.

### Parallele Baustellen

Je komplexer verschiedene Bauprojekte sind, desto wichtiger die gemeinsame Abstimmung und Koordi-

nation. Das «Gesamtprojekt Unterlachen» wird zwingend vor dem Baustart auf dem ewl-Areal realisiert werden, jedoch parallel zur Baustelle auf dem Industriestrasse-Areal. Laut Stadt soll im Frühling 2025 mit der Umsetzung gestartet und das Projekt innerhalb von rund zweieinhalb Jahren fertiggestellt werden. Die Vorzeichen stehen gut: Anfang Februar bewilligte das städtische Parlament einen Kredit über 11.14 Millionen Franken für das Vorhaben.

Übrigens: Der Startschuss zur Neugestaltung des Unterlachenquartiers fiel nicht erst kürzlich, sondern bereits Anfang der 2000er-Jahre. Damals wurde das Areal Industriestrasse offiziell in die Wohn- und Arbeitszone umgezogen, was die Grundlage für beide Bauprojekte Industriestrasse und ewl-Areal bildete. Die abl freut sich, dass sie zusammen mit mehreren Partnern die Neugestaltung des Quartiers mitprägen kann. Immer wieder spannend zu erkennen, dass eine Stadt nie fertig gebaut ist.

Weitere Informationen zum städtischen «Gesamtprojekt Unterlachen» finden Sie unter [www.gesamtprojekt-unterlachen.stadtluzern.ch](http://www.gesamtprojekt-unterlachen.stadtluzern.ch).

*Daniel Schriber, Illustration IG Futura*

### Projekt Kooperation Industriestrasse (KIL)

Auf dem Areal an der Industriestrasse schaffen fünf Baugenossenschaften gemeinnützigen Wohn-, Arbeits- und Kulturraum. Die abl realisiert entlang des Geissensteinrings vier unterschiedliche Gebäude mit 51 Wohnungen und Gewerbe- und Dienstleistungsflächen. Am Projekt beteiligt sind zudem die Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern, die Liberale Baugenossenschaft Luzern LGB, die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse GWI und die Wogeno Luzern. Weitere Informationen finden Sie unter [industriestrasse-luzern.ch](http://industriestrasse-luzern.ch).

### Projekt ewl-Areal

Auf dem Areal rund um die heutige ewl soll bis 2032 ein neues Sicherheits- und Dienstleistungszentrum samt Wohnungen entstehen. Die abl integriert sich als Anbieterin von 92 gemeinnützigen Wohnungen in diese neue Überbauung. Weiter am Projekt beteiligt sind die Stadt Luzern sowie die ewl energie wasser luzern. Weitere Informationen finden Sie unter [ewl-areal.ch](http://ewl-areal.ch).

## An der Industriestrasse wird gerüttelt

Kooperation Industriestrasse – Wie im Novembermagazin angekündigt, erfolgen jetzt wie geplant im Februar die Pfahlarbeiten. Es werden Spundwände mit einer Gesamtlänge von 7300 Metern eingebracht. Sie sichern das Gelände und ermöglichen die nachfolgenden Tiefbauarbeiten. Das nicht winterhafte Winterwetter ermöglicht ein tüchtiges Zuarbeiten. Spundwände wurden bereits im antiken Rom verwendet und werden heute je nach Untergrund in den Boden gerüttelt (vibriert), gerammt oder gepresst. Dafür kommen spezielle Baumaschinen zum Einsatz. Ein Spaziergang vorbei an der Baustelle lohnt sich also – und falls das nicht geht, finden Sie unter [industriestrasse-luzern.ch](http://industriestrasse-luzern.ch) eine Baustellenkamera.

*nm, Foto Stefano Schröter*





Im August wird in Wolfenschiessen geschwungen und gestampft.

## Kultur

# SCHWINGEN UND STAMPFEN IN WOLFENSCHIESSEN

Versteckt, energetisch und mit viel Do-it-yourself-Charakter: Bereits zum zweiten Mal findet dieses Jahr vom 23. bis 25. August in Wolfenschiessen (NW) das kleine und intime elektronische Musikfestival «Schwing und Stampf» statt.

Ein absoluter Geheimtipp für alle Fans der elektronischen Musik: Das Festival «Schwing und Stampf» lädt auch dieses Jahr auf ein dreitägiges Erlebnis mitten in der wunderschönen Berglandschaft der Gemeinde Wolfenschiessen ein. Das intime Festival ist auf knapp 700 Besuchende beschränkt. Diese werden auf der Festival-Spielwiese, an drei Bühnen, diversen Food- und Verkaufsständen, Workshops und Live-Performances jedoch wunderbar unterhalten.

Das Festivalgelände erstreckt sich über Wald, Wiese, einen grossen Teich und einen riesigen Swimmingpool, welcher den Tag über zum Abkühlen einlädt. Direkt neben dem Festivalgelände befindet sich der Campingplatz, der mehr als genug Platz für ein gemütliches Beisammensein bietet. Und egal, ob Zelt, Camper oder Auto: Alle Übernachtungsmöglichkeiten sind willkommen.

### Underground-Künstler\*innen im Line-up

Das Line-up verspricht die Erwartungen von letztem Jahr zu toppen und bietet einen wilden und zeitgenössischen Mix aus internationalen und nationalen elektronischen Artists diverser Genres. Insgesamt werden über 50 DJs und Live-Artists auftreten. Dieses Jahr spielen unter anderem: Peach (CAN), Kia (AUS), Kollektiv Luther, Vera Amberg, Bernossi (DE), Kid Simius (DE), Guy De Pra, DJ Gudlyfe, The Mauriens und noch viele mehr.

Der Verein «Schwing und Stampf» ist aus der Stadt Luzern und organisiert nebst dem Festival auch Veranstaltungen in unterschiedlichen Locations der Stadt. Er verzichtet mit dem nichtprofitorientierten Festival auf grosse Headlinershows und kommerzielle Strukturen im Line-up.

Für das ganze Programm und Tickets:  
[www.schwingundstampf.ch](http://www.schwingundstampf.ch)

*Andrin Martinu, Foto Luca Starace*

### Tickets gewinnen

Das Festival «Schwing und Stampf» verlost dreimal zwei Festivalpässe (gültig für den gesamten Festivalzeitraum). Schreiben Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Schwing und Stampf» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 29. März 2024.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung: Wolfgang Abt, Livia Buchmann, Regina Hauenstein, Monica Kopp, Marcel Köppli, Andrea Müller, Thomas Richiger, Andrea Theiler, Marcel Tittmann, Christine Vonarburg

## Hinweise

### Salon Himmelblau

Gemeinschaftsraum Himmelrich 3  
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)  
6003 Luzern



Einladung zu  
Apéro, Lesung & Gespräch  
[www.salonhimmelblau.ch](http://www.salonhimmelblau.ch)  
[www.terranovalu](http://www.terranovalu)  
Freier Eintritt, Kollekte



Melanie Setz

Zoé Stehlin

Markus Elsener

Freitag, 22. März 2024, 17.30 Uhr

### BUCH & POLITIK

3 Bücher, 3 Kandidierende, 3 Generationen

Wir sollten nur Politikerinnen und Politiker wählen, die gerne und gute Bücher lesen! Weil sie glücklicher sind, weil sie einfühlsamer sind, weil ... Der Politologe und ehemalige SP-Fraktionschef Nico van der Heiden nimmt drei Kandidierenden den literarischen und politischen Puls:

**Melanie Setz**, die SP-Kandidatin für den Luzerner Stadtrat, liest «Das Ende von Eddy» von Édouard Louis; **Zoé Stehlin**, JUSO-Kandidatin für den Stadtrat Luzern, liest aus «Jetzt tut es gleich ein bisschen weh» von Adam Key; und **Markus Elsener**, der auf der SP 60+-Liste für den Grossen Stadtrat kandidiert, stellt «Sturz in die Sonne» von Charles Ferdinand Ramuz vor.

17.30 Uhr Apéro, ca. 18 Uhr Lesung und Gespräch.  
Reservierungen sehr gerne an:  
[terranovaluzern@hispeed.ch](mailto:terranovaluzern@hispeed.ch)



**WIR  
TEILEN  
UNS  
DIE  
ERNTE**

### Sei dabei und gestalte gemeinsam mit uns eine nachhaltige und solidarische Landwirtschaft in Luzern!

Die Randebandi setzt sich aktiv für eine ökologische Lebensmittelproduktion ein. In Littau bauen wir Bio-Gemüse an, das wöchentlich in Depots in der Stadt und Umgebung von Luzern verteilt wird. Möchtest du regional angebautes Gemüse aus solidarischem Anbau erhalten? Dann melde dich jetzt an für einen Ernteanteil bei der Randebandi.

Als Mitglied der Randebandi hast du die Möglichkeit, aktiv am Gemüseanbau teilzunehmen und den Betrieb mitzugestalten. Statt Produktpreise zu zahlen, leistest du einen jährlichen Betriebsbeitrag, um gemeinsam das Anbaurisiko zu tragen und eine nachhaltige Ökonomie zu schaffen. Deine Gemüsetasche wird jeden Freitag in ein Depot in deiner Nähe geliefert. Depots findest du unter anderem beim Neubad (neben der abl-Siedlung Spannort und Himmelrich) sowie im Maihof, etwa 10 Fussminuten von der abl-Siedlung Obermaihof entfernt.

Mehr Infos: [www.randebandi.ch](http://www.randebandi.ch)  
Standort Gemüsefeld: Fluck 1, 6014 Luzern



### Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 20. März 2024, 16.30 Uhr online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

### Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

#### Per 1. Mai 2024

- 1 2.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 16, Luzern  
5. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 65 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 386 plus CHF 140 NK, inkl. Lift

#### Per 1. Juni 2024

- 2 3-Zimmer-Wohnung – Margritenweg 4, Luzern  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 80 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 119 plus CHF 190 NK, ohne Lift
- 3 3.5-Zimmer-Wohnung – Brunnmattstrasse 24a, Kriens  
5. Obergeschoss Mitte links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 971 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
- 4 3.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 14, Luzern  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 812 plus CHF 160 NK, inkl. Lift  
Waschturm vorhanden
- 5 4.5-Zimmer-Wohnung – Werkhofstrasse 5, Luzern  
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 112 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 856 plus CHF 220 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle
- 6 4.5-Zimmer-Wohnung – Claridenstrasse 4, Luzern  
4. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 107 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2 165 plus CHF 180 NK, inkl. Lift

#### Per 1. Juli 2024

- 7 3-Zimmer-Wohnung – Böshüsliweg 4, Luzern  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 72 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 047 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 8 4-Zimmer-Wohnung – Jungfrauweg 3, Luzern  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 176 plus CHF 220 NK, ohne Lift

Die nächste Ausschreibung startet am 10. April 2024 mittags auf [abl.ch/wohnen](http://abl.ch/wohnen).

## Agenda

MI 17.4.2024 (Ersatzdatum: 24.4.2024)	7 x abl – Jubiläumstour und Apéro mit Hansruedi* Vom Bahnhof via 7 abl-Siedlungen ins Himmelrich 2 Std. – 7.7 km, 162 Hm rauf / 156 Hm runter – leicht
DO 16.5.2024 (Ersatzdatum: 23.5.2024)	Frühsommerwanderung mit Edith* Diegisbalm – Wirzweli 2 ½ Std. – 6.1 km, 288 Hm rauf / 445 Hm runter – mittel
SA 25.5.2024 Innenhof Himmelrich 3	100. ordentliche Generalversammlung weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit finden Sie unter <a href="http://abl.ch/gv">abl.ch/gv</a>
SA 25.5.2024 Innenhof Himmelrich 3	Jubiläumfest 100 Jahre abl
DI 4.6.2024 (Ersatzdatum: 11.6.2024)	Vom Obernau ins Eigenthal mit Hansruedi* Kriens-Obernau – Hergiswald – Würzenegg – Eigenthal 2 ½ Std. – 6.3 km, 630 Hm rauf / 168 Hm runter – mittel

\*um Anmeldung per E-Mail ([wandern.mit.abl@gmail.com](mailto:wandern.mit.abl@gmail.com)) wird gebeten

## Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Werner Alois Eggermann, Bundesstrasse 16, Luzern, im 83. Lebensjahr  
Oskar Vonlaufen, Mittlerhusweg 8, Kriens, im 81. Lebensjahr  
Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## Depositenkasse

Aktuell gültige Zinssätze für langfristige Anlagen bis CHF 200 000	Laufzeit	Zinssatz aktuell
	2 Jahre	1.00 %
	4 Jahre	1.35 %
	5 Jahre	1.35 %
	6 Jahre	1.60 %
	7 Jahre	1.60 %
	8 Jahre	1.65 %
Kurzfristige Anlagen werden zu 0.50 % verzinst.	9 Jahre	1.65 %
	10 Jahre	1.65 %

## Öffnungszeiten Ostern

Die Geschäftsstelle bleibt vom 29. März bis und mit 1. April 2024 geschlossen.

Für haustechnische Notfälle ausserhalb der Bürozeiten kontaktieren Sie bitte zuerst die zuständige hausbetreuende Person. Falls es in Ihrer Siedlung keine zuständige Person gibt, finden Sie unter [www.abl.ch/schadenmeldung](http://www.abl.ch/schadenmeldung) ein Merkblatt (rechte Spalte) mit entsprechenden Notfallnummern.





# abl<sup>®</sup> magazin

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl  
Bundesstrasse 16  
6003 Luzern  
abl.ch  
info@abl.ch  
041 227 29 29

### Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr  
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

### Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch  
041 227 29 39

### Redaktion

#### Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),  
Nathalie Müller (nm), Patrizia Tanner (pt),  
Benno Zraggen (bz)

#### Weitere Textbeiträge von

Marcel Budmiger (abl), Florian Fischer,  
Andrin Martinu, Daniel Schriber

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

Multicolor Media Luzern

### Auflage

6350 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27. März 2024